



Herrn
Reinhold Ehl
Germanenweg 47
14621 Schönwalde-Glien

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
Mein Zeichen/Aktenzeichen 20 03
(Bitte stets angeben)

Datum **2. 2. 2022**

**Ihr Schreiben vom 28.12.2021
Verbesserung der Mobilität im Gebiet Schönwalde-Glien hin zu den Zentren Falkensee und Berlin-Spandau**

Sehr geehrter Herr Ehl,

ich komme zurück auf mein Schreiben vom 18.01.2022.

Gemeinsam mit der Havelbus Verkehrsgesellschaft wurden die in der Sitzung der Gemeindevertreter der Gemeinde Schönwalde-Glien am 11.11.2021 zur Kenntnis gereichte Vorlage „Mobilitätskonzept für die Gemeinde Schönwalde-Glien“ und Ihre Anregungen geprüft, auch im Hinblick auf schnelle und umsetzbare Lösungsmöglichkeiten als Vorläufer einer möglichen Bahnanbindung. Grundsätzlich ist der Wunsch einer beschleunigten Beförderung zwischen Schönwalde und dem Bahnhof Falkensee nachvollziehbar.

Eine Fahrt über den Eichenweg bewirkt eine Reisezeitverlängerung für Fahrgäste aus dem Bereich Schönwalde Dorf von 15 Minuten. Ob die Nachfrage nach einem Expressbus in der Größenordnung wie von Ihnen vermutet aktuell vorhanden ist und sich die Einrichtung zusätzlicher Angebote, z.B. eines Kleinbusses wirtschaftlich darstellen lässt, ist auf Grund der Erfahrung und der zur Verfügung stehenden Fahrgastbewegungen derzeit unwahrscheinlich.

Auch der Finanzierungsansatz wird in den folgenden Punkten kritisch gesehen. Die Stadt Falkensee vertritt einen klaren Standpunkt zur Finanzierung des ÖPNV und sieht sich nicht in der Verantwortung. Bei Einzellösungen, wie der vorgeschlagenen Expresslinie, werden der Umweltaspekt und die freibleibenden Parkplätze dies nicht aufheben können. Das Land Berlin ist an einer Reduzierung des Individualverkehrs interessiert. Das neu einzurichtende Angebot läge aber zu 100 % auf brandenburgischem Gebiet, was einer Mitfinanzierung durch das Land Berlin entgegenstehen dürfte. Auch der Kunde dürfte nur schwer bereit sein, einen zusätzlichen monatlichen Beitrag zu zahlen, wenn sich selbst an seinem notwendigen, zu lösenden Ticket für den Tarifbereich Berlin BC/ABC nichts ändert, ob gleich er eingesparte Kraftstoffkosten gegenfinanzieren könnte. Er zahlt ja schon für ein ÖPNV-Ticket.

Weiter bleibt strittig, ob Kunden, welche mit dem PKW einen Teil des Arbeitsweges zurücklegen, nicht dann doch gleich bis zum SPNV heranfahren. Die Erfahrungen zeigen, dass der PKW aufgrund der Schnelligkeit, seiner Exklusivität durch bequemere Beförderung vorgezogen wird. Kunden könnten schon heute in Schönwalde den PKW abstellen und mit der Linie 651 nach/von Falkensee fahren. Die eigentliche Linie 651 hat heute nur eine mittlere Auslastung der angebotenen Sitzplätze (Ausnahme bilden die Zeiten der Schülerbeförderung), von der dann noch Fahrgäste auf den Expressbus wechseln würden. Die Wirtschaftlichkeit der Linie 651 würde sich dadurch verschlechtern. Auch schwer nachvollziehbar ist eine Linienführung mit nur zwei Halten. Warum nicht die gesamte Ortslage Schönwalde Dorf angebunden werden soll, bleibt offen.

Der wohl stärkste Anstieg in der Mobilitätsentwicklung entsteht erst mit der Umsetzung der Wohnbebauung „Erlenbruch“ mit ca. 1.700 WE. Dies bedarf in jedem Fall einer Prüfung der Quelle-/Zielbeziehung, um eine bedarfsgerechte Nahverkehrsversorgung zu installieren. Neben einer Taktverdichtung könnte auch eine beschleunigte Linienführung Gegenstand der Prüfung sein.

Ein Vergleich der Reisezeiten, wie sie sich aktuell gegenüber Ihrem Vorschlag darstellen, im Folgenden:

Über die Linie 671 kann man schnell im Berufsverkehr Berlin-Spandau erreichen und das ohne Umsteigen. Die Reisezeit beträgt aktuell 35 Minuten vom Halt „Schönwalde Dorf“ direkt bis „S+U Rathaus Spandau“ und wird in der Zeit von 06:30 Uhr bis 08:30 Uhr in Richtung Berlin und von 14:40 Uhr bis 18:40 Uhr aus Richtung Berlin im 30-Minuten-Takt angeboten, zu den übrigen Zeiten im Stundentakt.

Ab der Haltestelle „Kurmärkische Straße“ beträgt die Reisezeit 29 Minuten.

Nutzt man die Linie 651 über den Bahnhof Falkensee, so beträgt die Reisezeit ab „Schönwalde Dorf“ 51/59 Minuten bzw. ab „Kurmärkische Straße“ 36/44 Minuten. Darin sind 14 Minuten Übergangszeit am Bahnhof Falkensee enthalten.

<u>Reisezeiten</u> aktuell	Linie 671 (direkt)	Linie 651 (über Falkensee Bhf.)
Schönwalde Dorf > S Rathaus Spandau	'35	'51 – '59
Kurmärkische Straße > S Rathaus Spandau	'29	'36 – '44

Ihre Variante über Falkensee Bahnhof (Übergang Bhf `7)

Schönwalde Dorf > S Rathaus Spandau	'14 + '7 + '9/'5*	'26 – '30
Alte Wansdorfer Str. > S Rathaus Spandau	'9 + '7 + '9/'5*	'21 – '25

*je nach Fahrplanlage RE/RB 5/9 Minuten Fahrzeit

Ein Vergleich der Reisezeiten ergibt, dass der Einsatz eines Expressbusses im Vergleich zu der Linie 671 nur zu einem sehr geringen Zeitvorteil führt. Der zeitliche Vorteil geht zu Lasten des Fußweges vom S-Bahnhof zum S+U Rathaus Spandau und ist bezüglich eines möglichen Anschlussverlustes als risikobehafteter einzustufen.

Setzt man bei der Linie 651 die gleiche Übergangszeit am Bahnhof Falkensee an, so beträgt die Ersparnis an Reisezeit bei 18 Minuten ab Schönwalde Dorf bzw. 2 Minuten ab „Wansdorfer Straße/Kurmärkische Straße“. Dies zeigt, bei gleicher Übergangszeit am Bahnhof Falkensee hat der Fahrgast, welcher in „Schönwalde Dorf“ in den Expressbus einsteigt und nicht nach Spandau in die Altstadt möchte, einen nicht zu vernachlässigen Reisezeitvorteil. Er muss allerdings eine Umsteigezeit beim Wechsel PKW/BUS sowie die Anfahrt zur Abstellanlage berücksichtigen. Für den Halt „Wansdorfer Straße/Kurmärkische Straße“ werden 2 Minuten Fahrzeiteinsparung den Nutzer nicht zum Wechsel auf ein von ihm zusätzlich zu finanzierendes Sonderangebot veranlassen.



Nach gemeinsamer Einschätzung mit dem Verkehrsunternehmen werden Ihre Vorschläge momentan als nicht erfolgversprechend bewertet. Lassen Sie uns diese aber in die Neugestaltung des ÖPNV im Raum Schönwalde-Glien nach der Umsetzung der Baumaßnahmen Erlenbruch/Fliegerhorst erneut betrachten und berücksichtigen.

Eine Kopie dieses Schreibens erhält der Bürgermeister der Gemeinde Schönwalde-Glien.

Mit freundlichem Gruß

Lewandowski
Landrat